

XXXXXX
XXXXXX
XXXXX
XXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tamedia AG, FACTS 2.0
Christoph Lüscher
Werdstr. 21
8021 Zürich

EINSCHREIBEN

25.7.08

Anwendung der AGB

Sehr geehrte Damen und Herren

Während einiger Monate war ich bei Ihnen als User der Plattform Facts 2.0 eingeschrieben. Mein Benutzername lautete Bruder Bernhard. Dieses Benutzerkonto fiel der Ihnen gewiss bekannten Löschaktion von Anfangs Woche zum Opfer, welche ganz offensichtlich völlig kopflos losgetreten worden ist. Die Kommentarfunktion war danach für alle Benutzer während 48 Stunden sistiert worden mit der Begründung, ein Thread sei aus dem Ruder gelaufen.

Dieser Thread wurde am Morgen des 21.7. um ca. 9:00 Uhr gelöscht. Mein Konto wurde schon um ca. 7:40 ohne Ansage, ohne Vorwarnung gelöscht. Nun, diese Möglichkeit ist in den AGB ausdrücklich erwähnt. Allerdings sind auch die Voraussetzungen für solche Aktionen erwähnt.

Auf meine Bitte, das Konto zu flicken, antwortete Herr Lüscher, es sei gelöscht worden, da ich jeglichen Respekt gegenüber der Redaktion vermissen lasse.

Wie äusserte sich nun diese meine Respektlosigkeit?

Herr Lüscher hatte im erwähnten Thread am Vorabend einen Kommentar platziert, wo er seinen Kunden folgendes vorwarf:

„wenige sachliche Argumente, aber ganz viel "FACTS 2.0 (ich, ich, ICH!)" und eine allgemeine Anspruchshaltung.

Wir verteidigen auf FACTS 2.0 die sachliche Diskussion, das werden wir nach links, nach rechts, oben, unten und auch gegen die selbstgefälligen Ansprüche einzelner Egomane tun. Und sollten wir eines Tages zu sehr daran zweifeln, dass eine solche Form der Nutzerinteraktion überhaupt möglich ist, dann ja, es gibt diese Plattformen auch ohne Kommentarspalte. Es steckt nämlich etwas mehr Leistung hinter so etwas als das Verfassen von netten Aphorismen nach dem individuellen Lustprinzip.“

Als ich diese beleidigende Äusserung eines bezahlten Journalisten gegenüber Kommentatoren, die aus Lust an der Debatte seine Plattform besuchen, las, wollte ich ihm den Spiegel vorhalten:

Interessant, die Drohung von Herrn Lüscher - Sie können die Kommentarspalte auch entfernen? Wahrscheinlich werden Sie das sogar müssen - denn in letzter Zeit war sie vor allem eine zusätzliche Arbeitsbelastung für die hart arbeitende Redaktion, die mangels linker Egomanen, die hier Aphorismen nach dem Lustprinzip verfassen, selber in die Tasten greifen musste. Wahrlich ein absoluter User-Magnet - die Redaktion diskutiert mit sich selber ;-)

Nun noch im Ernst: Die Haltung, die aus den Zeilen des Herrn @Lüscher spricht, ist starker Tobak - sie ist allerdings nicht neu, weshalb die Halbwertszeit intensiven Engagements hier relativ kurz ist.

[Das hier ist die von Lüscher als positives Beispiel genannte Debatte - bei Ehemaliger Nutzer bitte lesen: \(für Publikation gelöscht\)](#) . Ja Herr Lüscher das waren gute Zeiten für Facts - die Frage 'Wo sind sie geblieben' ist müssig, denn die Antworten sind bekannt.

Wenige Minuten nach dem Absetzen dieses Kommentars war mein Konto gelöscht. Man kann sich nun streiten, was zuerst da war: Henne oder Hahn... Die Haltung des Herrn Lüscher jedenfalls ist seit langem bekannt und mehrfach belegt, und ich habe immer wieder versucht, Verständnis für ihn aufzubringen. Ich habe deswegen auch manche Äusserung anderer Benutzer lesen können, wo mir Verbindlichkeit und Diplomatie attestiert wird. Aber das ist nicht der Grund meines Schreibens.

Ich hatte nämlich bereits vorher beschlossen, auf dieser Plattform mich nicht mehr aktiv zu beteiligen. Der Grund. Ich hatte per Zufall festgestellt, dass die Plattformbetreiber meine Post ungefragt mitlasen. Und dafür hätte ich gerne eine Begründung.

In den AGB ist festgehalten:

Der Service Provider hat, insbesondere bei Anhaltspunkten für eine gesetzeswidrige oder gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstossenden Nutzung, das Recht, die von den Nutzern eingegebenen Inhalte zu überprüfen.

Ich kann zwei Zugriffe belegen: einmal am 10. Juni, einmal am 24. Juni. Meines Erachtens habe ich überhaupt keinen Anlass gegeben, an meiner Loyalität zu diesem Projekt zu zweifeln. Von gesetzeswidrigen oder AGB-widrigen Nutzung ganz zu schweigen!

Bitte teilen Sie mir mit, warum Sie an diesen beiden Daten auf mein Postfach zugegriffen haben.

Ich lege zum besseren Verständnis einen Auszug aus dem Serverlog bei. Wenn Sie sie durch Ihre Informatiker analysieren lassen, werden Sie sich von der Richtigkeit meiner Beobachtung überzeugen können.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

xxxxxxx

Beilagen:

Serverlog

rekonstruierter Thread „S-Bahn-Schubser“ (per E-Mail)

Kopie an Herrn Christoph Tonini